

er nicht zu entscheiden, ob die Entbindung die Veranlassung gewesen sei, und er hofft hierüber aus der Beobachtung weiterer Fälle Aufschluss.

Verf. glaubt ferner, dass die Diagnose einer solchen Krankheit im Leben nicht mit Sicherheit gestellt werden könne, indem ihre Symptome in Vielem mit denen der Osteomalacie übereinstimmten.

Ueber Prognose und Therapie kann Verf. nichts Bestimmtes sagen, glaubt aber, dass erstere schon wegen der leicht erfolgenden Fracturen keine günstige sei und letztere erfolglos sein würde, da sich eine Rückkehr eines so sehr veränderten Knochens zum normalen nicht denken lasse.

Mosler.

---

2.

Dillner, Ueber die Wirkungen des Blitzen auf den menschlichen Körper. Leipziger Inaugural-Dissertation. 40 S. 1865. 8°.

Die bisherigen Erfahrungen über die Wirkung des Blitzen auf den menschlichen Körper, besonders insoweit Leichenöffnungen vorliegen, habe ich vor einigen Jahren versucht in diesem Archiv (1860. XX. 1863. XXVIII.) zusammenzustellen und zu sichten. In dem zweiten Aufsatz gab ich noch verschiedene literarische Nachweise. Mit grosser Freude kann ich nun anzeigen, dass Dr. Dr. Franz Ferdinand Dillner aus Dresden nicht nur die dort gegebenen Nachweise benutzt, sondern auch, durch Prof. Winter in Leipzig unterstützt, das bei der Redaction der Schmidt'schen Jahrbücher in reichster Fülle angesammelte Material durchsucht und ausgebeutet hat. Aber mit diesem Sammlerverdienste hat Dr. Dillner noch ein weiteres verbunden, indem er, unterstützt von dem Prof. Hankel, auch den physikalischen Theil des Problems gefördert hat und mit gesunder Kritik den mancherlei phantastischen Ansichten entgegentreten ist, welche noch immer an das so gewaltig auf das Gemüth einwirkende Ereigniss sich anheften. Möge es dem Verf. gefallen, seiner Dissertation durch Mittheilung ihres wesentlichen Inhaltes in einer Zeitschrift grössere Publicität zu verleihen!

Stricker.